Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 06. Januar 2017 um 15:09 Uhr

Besonderer Schwertransport im Weserbergland:

Neue Windräder für den Windpark Heyen – Rotorblätter werden nahezu vertikal durch Wegensen gelenkt

Freitag, 6. Januar 2017 – **Wegensen (wbn). Dieser Schwertransport, der in den vergangenen Tagen durchs Weserbergland rollte, ist etwas ganz besonderes: Das verladene 50 Meter Rotorblatt lässt sich auf dem Schwertransport bis zu 47 Meter in die Höhe aufrichten und kann sich zusätzlich um die eigene Achse drehen.**

Diese Art des Transports wurde bei den neuen Windkraftanlagen zur Erweiterung des Windparks in Heyen nötig, da der Schwertransport um zum Zielplatz zu kommen durch den mit engen Kurven gespickten Ort Wegensen musste. Ein waagerechter Transport wäre dabei nicht möglich gewesen, da die Straßenführung einen 50 Meter langen Schwertransport nicht zugelassen hätte. Neben den 22 Tonnen schweren Rotorblättern, wurden auch die Turmelemente, das Maschinenhaus und der Generator zum Aufbauplatz gebracht.

(Zum Bild: Hier wird die Landesstraße 588 bei Wegensen überquert. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hameln:

„Im Rahmen der Erweiterung des Windparks Heyen um zwei weitere Windkraftanlagen fanden in den ersten Tagen des neuen Jahres schon diverse Schwertransporte zum Verladeplatz am Ortseingang Wegensen statt. Zunächst wurden die Turmsegmente, das Maschinenhaus und der Generator teilweise mittels selbstfahrenden Spezialtransporters zum Montageplatz verbracht. Dabei war der feuchte und durchweichte Untergrund bereits eine kleine Herausforderung. Am Freitagmorgen wurde nun das erste knapp 50 Meter lange Rotorblatt zum Bauplatz gebracht. Dieser Transport war schon ein echter "Hingucker" und der ein oder andere Verkehrsteilnehmer parkte spontan um sich den Spezialtransport anzusehen. Da die Straßenführung in Wegensen, durch enge Kurven bedingt, einen waagerechten Transport nicht zulässt, wurde nun eine besondere Transportmöglichkeit genutzt. Das Rotorblatt wurde auf einen selbstfahrenden Spezialtransporter montiert, mit dem es möglich war, das 22t schwere Rotorblatt bei Bedarf bis zu 47 Meter hoch aufzurichten und um die eigene Achse zu drehen. Da diese Art des Transports nur bei geringen Windgeschwindigkeiten möglich ist, wird nun mit Hochdruck montiert. Die günstigen Wetterbedingungen gilt es auszunutzen.“